

Aufgrund der lebhaften Diskussion des WDGA-Antrags soll hier nicht unterschlagen werden, daß

- seitens eines **SPD**-Ausschußmitglieds eine ellenlange Paraphrasierung des Antrags erfolgte, die darin gipfelte, daß alles viel umfassender betrachtet werden müsse
- seitens eines Ausschußmitglieds der **Freien** Bedenken wegen potentieller Namensnennungen geäußert wurden und man Einsparmöglichkeiten nicht vorschreiben solle
- ein **CDU**-Ausschußmitglied plädierte ebenfalls gegen Vorschriften für Einsparmöglichkeiten etwa von Großkunden
- ein Ausschußmitglied der **Grünen** wies darauf hin, daß die Datenlage zu den im WDGA- Antrag angefragten Wasserförderrechten auf Kreisebene bekannt sei
- ein weiteres **SPD**-Ausschußmitglied sich auch dagegen aus, Großkunden in Sachen Wassereinsparung irgendetwas vorzuschreiben
- und schließlich war ein **UWG**-Ausschußmitglied angesichts der Hiobsbotschaften zu Dürre und Wasserknappheit „irgendwie hilflos“

Obwohl im WDGA-Antrag an keiner Stelle von möglichen Vorschriften zum Wassersparen die Rede ist und auch in den zugestandenen Erläuterungen des WDGA-Ausschußmitglieds entsprechendes Fehlanzeige war, stellte sich ohne Not unter mehreren Ausschußmitgliedern ein Art Wasserspartrauma ein...

Wohl zum Erstaunen des Ausschusses lieferte dann seitens der Verwaltung Herr Demoliner einen Sachstand ganz im Sinne des WDGA-Antrags, der lediglich aufgrund einer Nachfrage eines Ausschußmitglieds der Grünen weiter präzisiert wurde. Danach kann (siehe Niederschrift) folgendes festgehalten werden:

- für die Jahre 2021-2023 ist s.o. in der Stadt eine Wasserentnahme von bis zu 123 tsd cbm/a rechtens
- die Entnahmemenge in diesem Zeitraum seitens der 204 Hausbrunnen wurde nicht bekannt
- in 2021 hat das städtische Wasserwerk 530 tsd cbm Wasser abgegeben.

M.a.W. können wir für das Jahr 2021 einen Wasserverbrauch von etwa 670000 cbm (Hausbrunnenentnahmemenge von der WDGA geschätzt) annehmen.

Daß angesichts solcher Mengen im WDGA-Antrag auch ein Sachstandsbericht über Einsparmöglichkeiten von Großkunden angedacht wurde, kann vor dem Hintergrund der Hiobsbotschaften über zunehmende Dürreperioden und ausbleibende Niederschläge nicht verwerflich sein...